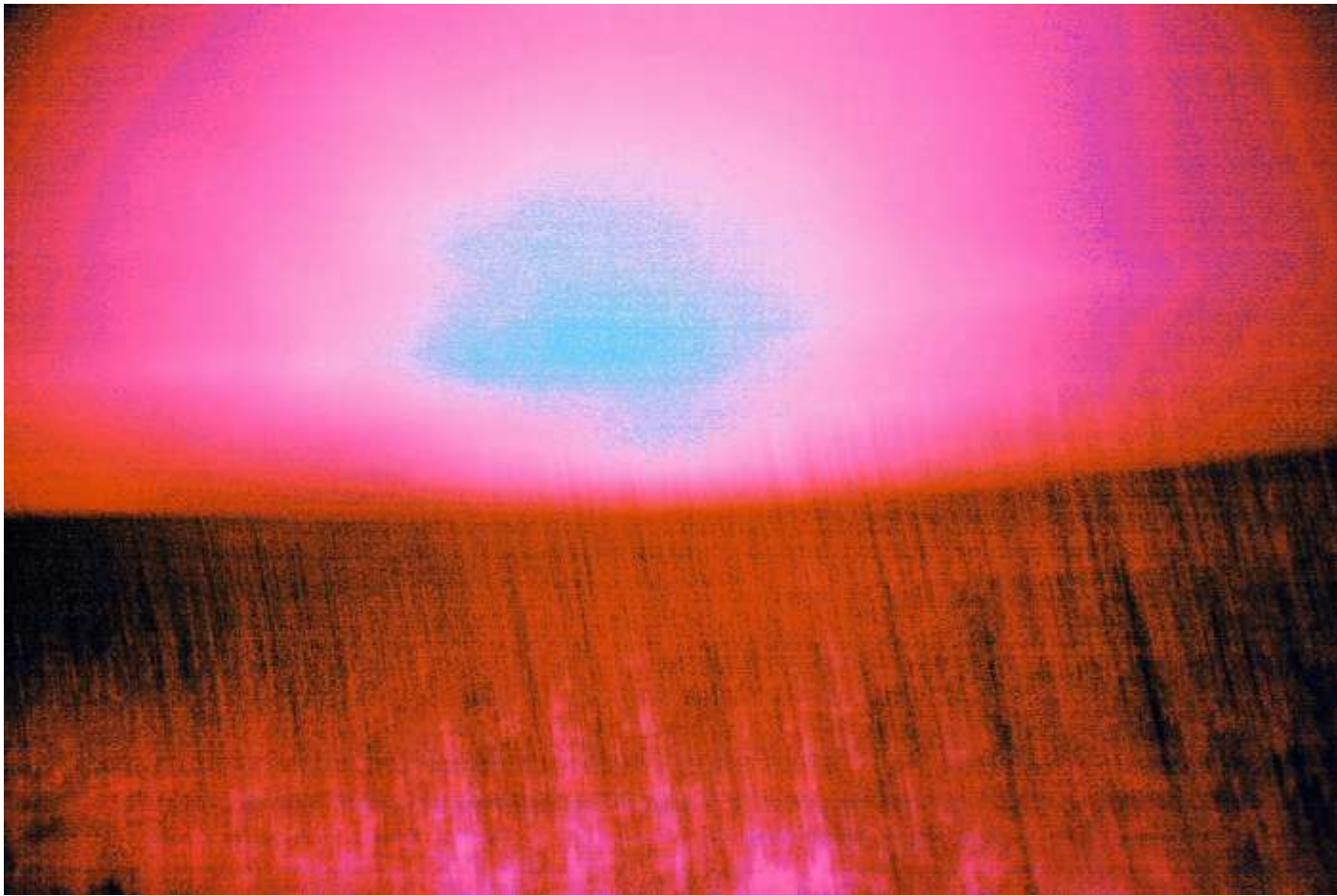


KRIPPENBILD



*Wird Christus tausendmal in Bethlehem geboren
und nicht in dir, du bleibst noch ewiglich verloren.*

*Gott schließt sich unerhört in Kindes Kleinheit ein:
Ach möchte ich doch ein Kind in diesem Kinde sein.*

*Ach könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden,
Gott würde noch einmal ein Kind auf dieser Erden.*

*Merk, in der stillen Nacht wird Gott, ein Kind, geboren,
und wiederum ersetzt, was Adam hat verloren.*

*Ist deine Seele still und dem Geschöpfe Nacht,
so wird Gott in dir Mensch und alles wiederbracht.*

*Hier liegt das werte Kind, der Jungfrau erste Blum,
der Engel Freud und Lust, der Menschen Preis und Ruhm.*

*Soll er dein Heiland sein und dich zu Gott erheben,
so musst du nicht sehr weit von seiner Krippe leben.*

*Der Himmel senkte sich, er kommt und wird zur Erden;
wann steigt die Erd empor und wird zum Himmel werden?*

(So erfuhr Angelus Silesius die Menschwerdung).

Und so geschieht mir das Bild hier: Krippenbild so, Krippenbild ich,
Krippe der Mensch, als die Möglichkeit Mensch, die Chance mit IHM, der uns kommt.
Gekommen in die Erde; ohne Platz für sein Haupt, Erdling wie wir, uns gleich.
Aber mit Stätte oben am Holz – so sehr unten, tiefer unmöglich. So tief.
Holzoben so tief.

Völlig in Welt. Mehr als ich bin.

Und mir im Herzen. Ins Herz mir geboren. Mir im Herzen IN-SEIN.

Mir im Leben. Mein Leben.

Der Mensch: In mir werden. In mir existieren. Ein Leben von mir.

Damit ich selbst werde in DIR, ich selber dann Mensch

Ich Mensch in DIR BIN.

